

Referat G I 5

Az: GI5-43100/7#14

RefL.: Dr. Lubinski
Ref.: RD'n Wittschen

Berlin, den 26. Juni 2015

Hausruf: 1785

Fax:

bearb. RD'n Wittschen
von:

E-Mail:

Betr.: TuM (Themen und Materialien) - Band „Ökonomie und Gesellschaft“

hier: Beschwerde des BDA vom 5. Juni 2015

Bezug: 1. Schreiben des Präsidenten des BDA, Herrn Peter Clever, vom 5. Juni 2015 an P BpB und auch an AL G
2. Entwurf eines Antwortschreibens von Herrn P BpB Krüger

Anlg.: - 2 -

1) Vermerk:

Sachverhalt:

In seinem Schreiben vom 5. Juni 2015 kritisiert der Präsident des BDA vor allem eine aus seiner Sicht einseitig kritische Positionierung zum Themenfeld Lobbyismus in dem TuM-Band „Ökonomie und Gesellschaft“, belegt diese Kritik mit einigen Fundstellen und fordert, den Band nicht weiter zu vertreiben (Anlage 1).

In seiner Sitzung am 12. Juni 2015 hat der Wissenschaftliche Beirat das BDA-Schreiben kontrovers diskutiert, letztlich aber keine eindeutige Positionierung vorgenommen (eine eingehende inhaltliche Auseinandersetzung mit dem TuM-Band war schon zeitlich nicht möglich). Von einigen Beiräten wurde allerdings deutlich der zum Teil suggestive Charakter einzelner Darstellungen unterstrichen (z.B. Alternativen beim Arbeitsvorschlag Nr. 3 auf S. 46).

Eine abschließende Bewertung wurde nicht vorgenommen, insbesondere sah sich der Beirat fachlich ohne weitere Vorbereitung ad hoc nicht in der Lage, über eine mögliche Makulatur des Produkts zu befinden.

Am 23. Juni 2015 hat sich Prof. Habisch, der an der Beiratssitzung nicht teilgenommen hat, per Mail an Herrn RefL gewandt und u.a. seine Einschätzung mitgeteilt, dass er die Darstellungen in der inkriminierten Publikation „als sehr einseitig und teilweise als schlicht falsch empfinde“.

Mit Mail vom 17. Juni 2015 hat die BpB einen Antwortentwurf an BDA übermittelt (Anlage 2). Dieser ist auf Abwehr aller Kritikpunkte ohne weitere tatsächliche inhaltliche Auseinandersetzung beschränkt.

Stellungnahme:

TuM - Bände dienen nach hiesigem Verständnis der gebündelten Information über ein relevantes (gesellschaftliches) Thema. Der vorliegende Band zu Ökonomie ist seit langer Zeit der erste, der sich mit Wirtschaftsfragen beschäftigt (zuletzt der 2011 erschienene, z.Zt. vergriffene TuM- Band "Wirtschaften beginnt im Haushalt", der als erster Einstieg in die Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Fragen gedacht war).

Angesichts dessen ist es fraglich, ob die sogenannte sozioökonomische Bildung, die ein neuer Trend in der Wissenschaft und die noch nicht fest definitorisch umrissen ist (s. S.26 in dem Band), so geeignet ist, um als Einstieg in wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zu dienen. Die BpB ergreift mit dieser Veröffentlichung durchaus Partei gegen die in dem Band immer wieder bemühte „Mainstreamökonomik“, die auch kein dezidiertes Gehör mit einem eigenen Beitrag in dem Band bekommt, und entscheidet damit einen offenen Streit in der Wissenschaft.

Schon die Auswahl der Autoren ist auffällig und belegt eine inhaltliche Präferenz des Bandes. Zum Hintergrund der seit 2010 virulenten Diskussion in der Wissenschaft über Art und Weise ökonomischer Bildung:

Im Auftrag des Gemeinschaftsausschusses der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft hatten vier Professoren (Retzmann, Seeber, Remmele, Jongebloed) im Herbst 2010 ein Gutachten erstellt zur „Ökonomischen Bildung an allgemeinbildenden Schulen“. Nach ihrer Auffassung ist Ziel ökonomischer Bildung der handlungsorientierte und handlungskompetente Bürger. Ihn kennzeichnen die Bereitschaft und die Fähigkeit, seine Interessen vertreten zu können (Mündigkeit) sowie fachkompetent und sachkundig zu urteilen und zu handeln (Tüchtigkeit). Hinzu komme die Fähigkeit, für sich und andere in wirtschaftlichen Beziehungen Verantwortung zu übernehmen und die Gesellschaft aktiv mit zu gestalten (Verantwortung).

Dieses Gutachten wurde in einem Gegengutachten ebenfalls aus dem Jahr 2010 scharf kritisiert. Im Kern geht es dabei um den Vorwurf, das Gutachten habe eine

überaltete wirtschaftswissenschaftliche Denkschule im Blick und rede das Wort einer „Erziehung zum Denken und Handeln als kühl kalkulierender homo oeconomicus in allen Lebensbereichen“. Vier der Autoren dieses Gegengutachtens (Hedtke, Fischer, Weber, Zurstrassen) sind auch Autoren des TuM-Bandes und erläutern dort ihren „interdisziplinär, pluralistisch und multiparadigmatischen“ (s. S. 25) geprägten Zugang zu Wirtschaftsfragen.

Vertreter der durchgehend in dem Band inkriminierten neoklassischen Mainstreamökonomik (s. nur Übersicht S. 15) kommen nicht zu Wort.

Aus hiesiger Sicht geht die BpB damit eindeutig zu weit: ihre Aufgabe ist es, verschiedene Denkrichtungen und -ansätze zu einem bestimmten Thema (hier: Wirtschaftsfragen) in ihrer Pluralität vorzustellen. Dieser Band hingegen ist in seiner gesamten Ausrichtung eine einseitige Parteinahme gegen die traditionelle „neoklassische“ Wirtschaftswissenschaft. Dies kann durchaus im Sinne einer Überwältigung verstanden werden.

Zu den BDA-Kritikpunkten:

BDA konzentriert seine Kritik auf Darstellungen des Lobbyismus in dem Band. Diese sind z.T. tatsächlich unglücklich formuliert, für sich genommen würden sie eine Überarbeitung des Bands jedoch nicht rechtfertigen.

Es wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

1. Schreiben AL G an BDA s.u.; wesentlicher Inhalt: TuM-Band wird intensiv geprüft; zunächst aus dem Verkehr gezogen)
2. Erlass G I 5 an BpB: bis auf weiteres kein Vertrieb der Publikation; Prüfung/ Bericht zu Beutelsbacher Konsens; Überarbeitung des Antwortentwurfs an BDA.

2) Schreiben des Herrn AL

Herrn
Peter Clever
Mitglied der Hauptgeschäftsführung
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
11054 Berlin

Betr.: TuM (Themen und Materialien) - Band „Ökonomie und Gesellschaft“
hier: Beschwerde des BDA vom 5. Juni 2015
Bezug: 1. Schreiben des Präsidenten des BDA, Herrn Peter Clever, vom 5. Juni
2015 an P BpB und auch an AL G
2. Entwurf eines Antwortschreibens von Herrn P BpB Krüger
Anlg.: - 2 -

Sehr geehrter Herr Clever,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 5. Juni 2015, in dem Sie meine Aufmerksamkeit auf die Publikation der Bundeszentrale für politische Bildung „Ökonomie und Gesellschaft“ gelenkt haben.

Die von Ihnen kritisierten Darstellungen werden von uns intensiv hinsichtlich der Frage geprüft, inwieweit der Band grundsätzlichen Kriterien der politischen Bildung entspricht. Zu diesen Kriterien gehört auch das Verbot einseitiger Einflussnahme auf Adressaten der politischen Bildung.

Ich beabsichtige bei dieser Prüfung, die sich bei dieser Veröffentlichung auch über die von Ihnen angesprochenen Punkte hinaus erstreckt, die Expertise des Wissenschaftlichen Beirates der Bundeszentrale einzubeziehen, den Sie ja ebenfalls schon auf Ihre Kritik aufmerksam gemacht haben. Ich darf Sie daher dafür um Verständnis bitten, dass die Prüfung noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird. Einstweilen habe ich veranlasst, dass der Band bis auf weiteres nicht vertrieben wird, und die Bundeszentrale gebeten, die Publikation im Detail auf Ihre Vereinbarkeit mit dem Beutelsbacher Konsens zu überprüfen.

Im Auftrag

Dr. Bentmann

3) Entwurf Mail G I 5 an BpB:

In Ihrem Antwortentwurf zur Kritik des Präsidenten des BDA, Herrn Clever, am Band „Ökonomie und Gesellschaft“ vom 17.06. weisen Sie die geäußerte Kritik an diesem Band vollumfänglich zurück.

Die hier zwischenzeitlich vorgenommene Prüfung der Veröffentlichung wirft jedoch grundlegende Fragen hinsichtlich der Einhaltung des Überwältigungsverbot und des Kontroversitätsgebotes bei der Erstellung dieser Publikation auf.

Ich bitte um eingehende Prüfung und Bericht zu der Frage, inwieweit der Band „Ökonomie und Gesellschaft“ in seiner Fokussierung auf die Darstellung von Positionen „sozioökonomischer Bildung“, die sich gegen die sog. „Mainstreamökonomik“ richten, mit dem Beutelsbacher Konsens (insbesondere dem Überwältigungsverbot und dem Kontroversitätsgebot) vereinbar ist.

Dabei bitte ich auch um Stellungnahme, inwieweit dieser Band angesichts der dort grundlegend angelegten Argumentation für eine spezifische wissenschaftliche Interpretation grundlegender sozioökonomischer Zusammenhänge unserer Gesellschaft geeignet ist, als Basisinformation für den schulischen Unterricht eingesetzt zu werden.

Die Befassung des Wissenschaftlichen Beirates der Bundeszentrale mit dieser Veröffentlichung konnte im Verlauf der letzten Beiratssitzung nicht mit der gebotenen Gründlichkeit erfolgen. Ich bitte daher um Vorschläge, wie die Expertise des Beirates in Gänze bei der Bewertung der oben aufgeworfenen Fragen genutzt werden kann. Spätestens bei der nächsten Beiratssitzung sollte dieser Gegenstand noch einmal auf die Tagesordnung der Beratungen gesetzt werden.

Bis zur Klärung der aufgeworfenen Fragen bitte ich, den Band nicht weiter zu vertreiben.

Ebenso bitte ich um eine Neuformulierung des Antwortschreibens an Herrn Clever und um Vorlage vor Absendung.

4) Herrn AL G
über
Herrn UAL G I zur Billigung und Zeichnung von 2) vorgelegt.

5) z.Vg.